

Liegeorthese® 7%

von Peter Forster

Wie bei allen Detensor® Liegeorthesen® erfolgt eine Streckung der Wirbelsäule durch schräg stehende Rippen (Lamellen).

Die Verjüngung der Rippen und der breite „Hut“ dienen der besseren Körperanpassung, erhöhen die Oberflächenelastizität und sind zugleich Ventilkappen, die ein gezieltes Belüften der Matratzenoberfläche während der Körperdrehungen ermöglichen.

Wegen der geringeren Schaumstoff-Härte wurden gegenüber der Liegeorthese® 5% die Rippen verbreitert, die Winkel verändert und die Zwischenräume unterschiedlich hoch gestaltet.

Die angenehme Oberfläche der Liegeorthese® 7% ist zurückzuführen auf den Schaumstoff mit geringerem Raumgewicht als bei der Liegeorthese® 5%, auf die Verjüngung der Rippen und den breiten Hut, der den Abschluss der Rippen bildet. Zusammen mit dem Bezug aus elastischem Frottee-Stretch ergibt sich daraus eine punktuelle Nachgiebigkeit, die ein angenehmes Liegen in der Seitenlage ermöglicht, obwohl die Liegeorthese® 7% insgesamt weniger Tiefenabsenkung zulässt als die Liegeorthese® 5%.

Was ist das besondere an der Liegeorthese® 7% ?

Für die Liegeorthese® 7% kann ein in Deutschland produzierter Kaltschaum eingesetzt werden, der durch ein spezielles Pressverfahren völlig luftdurchlässig gemacht wird. Durch eine Art walken werden die Blasen des Schaumes aufgebrochen. Kaltschaum ist an sich bereits sehr atmungsaktiv. Durch die Hohlräume der Rippenkontur und verbreiterten Rippenabschlüsse entsteht ein regelrechtes Belüftungssystem, das im wahrsten Sinne des Wortes direkt unter die Haut reicht. Es ist vergleichbar mit einer Luftpumpe, die durch die nächtlichen Körperdrehungen angetrieben ist. Die Rippenzwischenräume sind der Pumpenhohlkörper. Die breiten Rippenabschlüsse wirken wie Ventilkappen und der luftdurchlässige Kaltschaum bildet zusammen mit dem Frotteestretch-Bezug ein feinporiges Ventilsystem. Bei jeder Körperbewegung atmet die Matratze gleichsam mit. In einem kalten Schlafraum mit offenem Fenster sollte man eine Zudecke verwenden, die über das ganze Bett reicht. Dadurch bleibt die Körperwärme in den Luftkammern der Matratze. Es erfolgt eine gleichmäßige Wärmeverteilung im Bett.



Welchen Unterbau benötige ich?

Bei der Liegeorthese 7% ist ein stabiler, einstellbarer Lattenrost wichtig. Durch verschieben der Lattenhärte ermöglicht er nicht nur eine Anpassung an unterschiedliche Körpergewichte, sondern auch eine variable Streckung. (harte Einstellung = große Streckung, weiche Einstellung = kleinere Streckung)

Gute flexible Lattenroste entsprechen vor allem auch dem Bedürfnis älter werdender Menschen, die zeitweise evtl. eine Veränderung der Kopf- und Beinlage benötigen.

Zu Beginn des Schlafens auf der Liegeorthese® 7% können sog. Anpassungsbeschwerden auftreten. Die Streckung wirkt sich auf die Muskulatur aus, sowie auf Lymphsystem, Meridiansystem, Internistisches System u.v.a.

Durch das Einstellen des Lattenrostes auf weicher oder durch das Auflegen eines nichtelastischen Leinentuches in der Anfangszeit kann die Streckung etwas verringert werden.

Welches Kissen nehme ich zum Schlafen auf der Liegeorthese® 7%?

Eine gute Entlastung im Nackenbereich erhält man mit dem Detensor Cervikalsupport (FCS) oder auch z.B. einem Dinkelspelzenkissen (ca 40cm x 60cm mit geringer Füllung)

Welche Maße der Liegeorthese® 7% sind verfügbar?

Die Liegeorthese® 7% ist lieferbar in den Standardgrößen 200x100x16cm und 200x90x16cm. Benötigen Sie eine andere Größe erhalten Sie gerne Preis und Lieferzeit auf Anfrage.

Liegeorthese 7% mit Bezug aus: 200 Gramm Flauschrottee 75% Baumwolle, 25% Polyamid – Farbe Natur - Bezug mit Reißverschluss über zwei Seiten (60 Grad waschbar und Trocknergeeignet).

